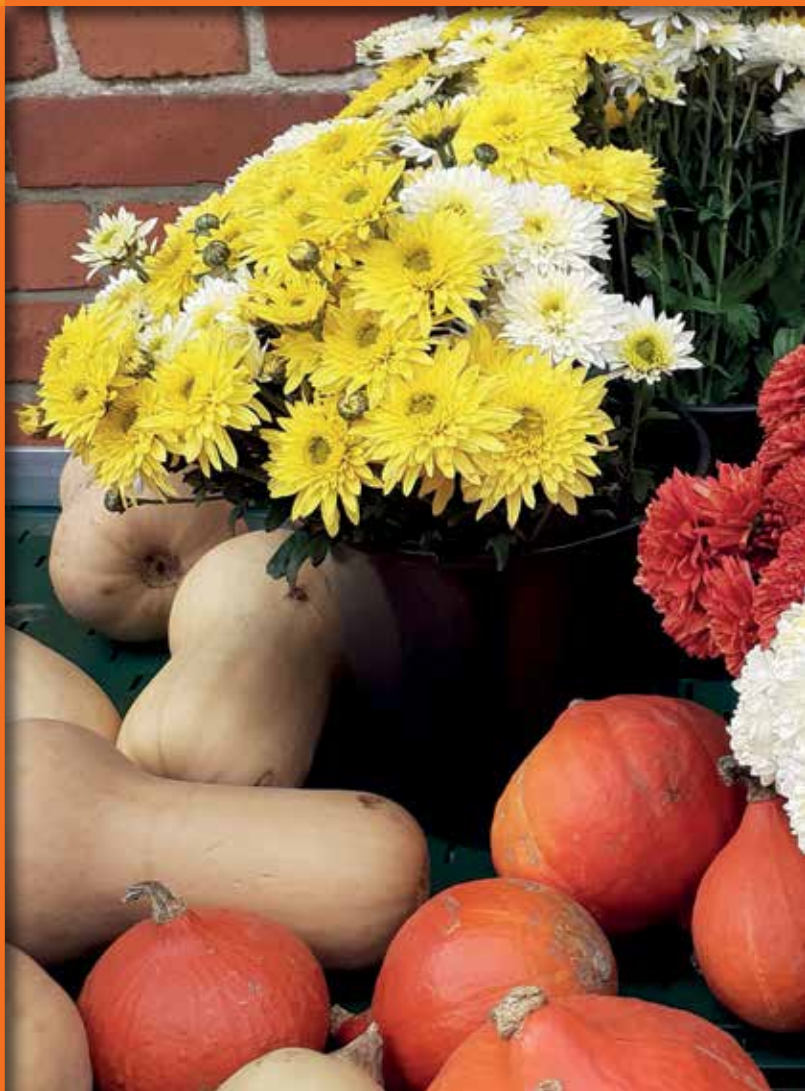
Christuskirche Moritzberg

GEMEINDEBRIEF

September bis November 2025



www.christuskirche-hildesheim.de

Foto: Carla Ehlers

Monatslosung September 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.
Psalm 46,2

Geburtstagskinder

Wir wünschen allen Geburtstagskindern der Monate September, Oktober und November Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Foto: Carla Ehlers

Titelbild: Carla Ehlers

Inhalt

- Geburtstagskinder — 2
- Geistliches Wort — 3
- who is who? — 4
- St. Martinsumzug — 8
- Krippenspiel Kinder — 8
- Geschenk-Bastel-Tage — 9
- Kinder-Sommerfreizeit Wildemann | Rückblick — 10
- Neue Konfirmandenkurse — 12
- Das „coole“ Krippenspiel — 12
- Jugendfreizeit La Vacelle | Rückblick — 13
- Kinderchor — 14
- Ausflug Kantorei nach Werbug — 15
- Avendsmusik — 15
- „Sister Act“-Gottesdienst — 16
- Jubiläum Pastor Dr. Ulf Zastrow — 17
- **Alle Gottesdienste von Sept. bis Nov. 2025** — 18
- Taizé — 19
- Freud und Leid | Aktion 60+ — 20
- Seniorennachmittage — 21
- Termine und Gruppen — 22
- Meditatives Tanzen — 23
- Wir für Sie | Impressum — 23
- Neues aus Gundorf — 24
- Partnerschaft Bogota — 24
- Neues aus dem Kirchenvorstand — 26
- Praise Media Group — 28
- Volkstrauertag — 30
- Einladung christl. Lehrer u. Lehrerinnen — 30
- Ökumenische Adventsandachten — 31
- Gemeindefahrt 2025 — 32
- Einladung Adventsbasar — 33
- Buchtipps | Was liest Du? — 34

Geistliches Wort

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

was Menschen denken und tun ist irdisch; d.h., von Erde ist es genommen und muss auch wieder zu Erde werden. Doch wenngleich diese Erkenntnis selbst bis in den Schlager vorgedrungen ist, glauben viele weder, dass „Marmor, Stein und Eisen bricht“ noch, dass das ganz andere – nämlich die Liebe – bleibt. Entgegen vielen Beteuerungen verlässt sich der Mensch meist nämlich lieber auf das Handgreifliche und Nachprüfbare.

Denn er gibt sich nur ungern weg, Vertrauen fällt ihm so schwer, und eigentlich will er sich lieber alles selbst verdanken. „Wenn ich mich auf den anderen verlasse, bin ich schon verlassen.“, sagen Leute nicht nur zum Scherz. Wer sich nicht auf andere verlässt, muss sich auf niemanden einlassen, und der muss auch nicht danken. Danken würde verlangen, von sich abzusehen und das eigene Leben im Empfangen zu akzeptieren. Da behaupte ich mich lieber selbst und verdanke mir alles allein. Dass das gar nicht geht, wird einfach verdrängt. Viel zu viele glauben eher, dass man sich selbst wie Münchhausen am eigenen Schopfe aus dem Sumpf ziehen kann. Verneint wird die Zeile aus dem Erntelied: „Es geht durch unsre Hände und kommt doch her von Gott.“

Menschen früherer Zeiten lebten fast vollständig von der Landwirtschaft. Harte Arbeit prägte ihr Leben und wenn alles getan war, dann stand der Erfolg durchaus nicht fest. Dann musste etwas hinzukommen, was sie selbst nicht bestimmen konnten, der Segen, der unverfügbar ist. Leiblich spürten sie ihre Abhängigkeit und wussten bei härtester Arbeit eben von der Fragwürdigkeit des Erfolges. Die gute Ernte war ihnen nicht selbstverständlich, die Erfahrung lehrte das Gegenteil. Die Menschen waren dabei nicht besser. Das zeigt z.B. Jesu Erzählung vom reichen Kornbauern. Nur auf sich

bezogen – also gedankenlos und undankbar – gibt es in den Überlegungen des Kornbauern weder Gott noch andere Menschen. So bringt er sich selbst um das Beste, nämlich das Leben. Es gibt und gab niemals eine Selbstverständlichkeit des Glaubens. Nur Egoismus ist selbstverständlich. Aber in der Loslösung von den eigentlichen Lebensgrundlagen, die unserer Zeit so eigen ist, greift die Gedankenlosigkeit schneller.

In einem älteren Jugendlied hieß es: „Darum denke mit, darum danke mit; dienen wird die Antwort sein. Wir können es gemeinsam tun – Menschen Gottes sein." Glauben löst immer ein Nachdenken aus: über das Leben und diese Welt, die vielen Ungerechtigkeiten, das Leiden von Menschen und die Tatsache, dass das Gute nicht selbstverständlich ist. Daraus entstehen das Mit-Leiden, das Engagement für andere und unweigerlich auch Dankbarkeit und Großzügigkeit, die allen das Leben gönnt, die das Leben zum umfassenden Fest aus Gottes Güte wandelt. Und dann verlieren z.B. materielle Dinge ihren Eigenwert und können als nur dienend verstanden werden. Der Himmel tut sich mir auf, wo ich mich beschenkt weiß. Da schwinden dann auch Geiz und Gier. Denn selbst reich beschenkt, kann ich mich an den Ruf Gottes verschenken, an Situationen, an Menschen, an den Augenblick. Ich kann mich frei entscheiden, all das Trennende hinter mir zu lassen. Getrennt-Sein, sich abschotten, nennt die Bibel: Sünde. Und der Apostel Paulus sagt: Der Tod ist der Sünde Sold. Er sagt es nicht als Drohung, er sagt es als Beschreibung unserer Realität. Wenn wir nicht mehr wissen, worauf es ankommt, also nicht Gottes Wort, seine Liebe und Vergebung an die erste Stelle unseres Daseins setzen, dann haben die toten Dinge über uns gesiegt. Dann reißen sie uns hinunter in ihre tote Leblosigkeit trotz bleibender Lebenszeit. Dann finden wir den Weg nicht mehr zum Nächsten.

Christus aber kommt, damit wir leben. Durch das Vertrauen zu ihm können wir alle Dinge in Freiheit besitzen. Durch unseren Glauben werden wir Schwestern und Brüder. Im Glauben empfangen und spüren wir den Segen unseres Herrn und entfalten Lebenszuversicht allen Krankheiten, Verlusten und Kriegen zum Trotz. Es ist an uns zu entscheiden, worauf wir unser Leben bauen: auf Marmor, Stein und Eisen, auf Gold, Geld und Besitz oder auf Glaube, Liebe und Hoffnung? Gott lädt uns ein, all das Irdische durch den Glauben mit Ewigkeit und Himmel zu durchtränken. In Dankbarkeit und Zuversicht treten wir in das uns von ihm angebotene Leben an.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor
Dr. Ulf Zastrow

Beatrix Forck – Pfarrerin im Ruhestand

Beatrix Forck ist als Urlaubsvertretung unseres Pastors in der Gemeinde bekannt und geschätzt. Daher wird es Zeit, sie näher vorzustellen:

„Geboren und aufgewachsen bin ich in Trebus, einem kleinen Dorf bei Fürstenwalde und hatte dort eine unbeschwerte, behütete Kindheit. Ich bin die älteste von vier Geschwistern, leider sind zwei meiner Brüder schon früh verstorben, mein jüngster Bruder ist hier ja gut bekannt! Meine Eltern haben beide gearbeitet, meine Mutter war Krankenschwester, mein Vater Ingenieur und unsere liebenswerte Großmutter wohnte auch bei uns. Da in unserem Dorf keine Gefahren lauerten, waren wir als Kinder die meiste Zeit draußen: im Sommer im nahegelegenen See, im Frühjahr und Herbst am See, im Winter auf ihm zum Schlittschuhlaufen! Mit Literatur und Musik bin ich früh in Berührung gekommen; da meine Eltern an beidem sehr interessiert waren, sind sie oft mit uns Kindern z.B. in Konzerte nach Berlin gefahren. Ich komme aus einer christlichen Familie und bin durch mein Elternhaus in den Glauben hineingewachsen.

Es war selbstverständlich, sonntags in den Gottesdienst zu gehen, unsere Katechetin hat uns im Kindergottesdienst und in der Christenlehre (Religionsunterricht) an die Bibel herangeführt.

Für uns Geschwister stand fest, dass wir konfirmiert werden, ohne zusätzlich die Jugendweihe zu erhalten. Dadurch war man in der Schule sehr unter Druck, man wurde lächerlich gemacht, vorgeführt und zu einem ständigen Bekenntnis aufgefordert, was man denn als Christin zu diesem oder jenem sagen würde! Und diese Entscheidung hatte auch Konsequenzen für den Lebenslauf: uns war klar, dass wir nicht die Erweiterte Oberschule besuchen dürfen, um Abitur zu machen, egal, wie gut unsere Noten waren."

Wie konnte die ehemalige Superintendentin dennoch Theologie studieren?

„Schon früh habe ich diese Möglichkeit in Erwägung gezogen, das abwechslungsreiche, anspruchsvolle Studium mit Exegese, philosophischen und kirchengeschichtlichen Aspekten, um nur einiges zu nennen, die Arbeit mit Menschen in besonderen Lebenslagen, vor allem auch die Predigten und die Seelsorge, haben mich sehr interessiert. Um auf dem zweiten Bildungsweg studieren zu können, musste ich erst eine Ausbildung absolvieren und habe Wirtschaftskauffrau Schwerpunkt Industrie erlernt. Im Nachhinein war das gut, denn als Superintendentin waren mir die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse von Nutzen.

Nach der Ausbildung habe ich ein Musikstudium in Berlin mit dem Schwerpunkt Konzert-Akkordeon an der Hanns-Eisler-Hochschule begonnen. Mein Ziel war, an einer Musikschule zu unterrichten, dafür hätte ich aber vorher in die SED eintreten müssen! Daher brach ich das Studium nach sechs Semestern ab und absolvierte ein diakonisches Jahr, lernte putzen und kochen für große Gruppen. Was zur Folge hatte, dass eines Tages mein Vater ganz konsterniert in unseren Kochtopf guckte und sich wunderte, wer dann alles noch zum Essen kommen würde...

Damals gab es drei kirchliche Hochschulen für evangelische Theologie in der DDR; ich legte in Naumburg meine fachbezogene Abiturprüfung ab. In vielen Dingen war das Studium an dieser kleinen Hochschule – weniger als 100 Studierende - mit einer intensiven Betreuung durch die Lehrenden eine sehr bereichernde Zeit.

1986 bestand ich mein erstes Theologisches Examen und ging danach zurück in meine Landeskirche Berlin-Brandenburg. Das Vikariat absolvierte ich in Potsdam an der Friedenskirche. Auch dies eine prägende Zeit, da ich eine intensive Betreuung durch meinen Vikariats-Vater hatte. Die meisten Vikare wurden

wegen des eklatanten Pastorenmangels in der DDR sofort ins kalte Wasser geschmissen und mussten eine Pastorenstelle ausfüllen; ich aber bekam genügend Freiraum, um mich auszuprobieren. 1988 legte ich mein zweites Theologisches Examen ab und wurde von meinem späteren Ehemann, Bischof Gottfried Forck, ordiniert. Meine erste Pfarrstelle in der Uckermark umfasste mit fünf Dörfern ein großes Einzugsgebiet."

Wie finanzierte sich die evangelische Kirche in der DDR und was wurde gegen den Pastorenmangel unternommen?

„Es gab eine freiwillige Kirchensteuer, die von Ehrenamtlichen bei den Gemeindegliedern persönlich an der Haustür eingesammelt wurde. Natürlich reichte das bei weitem nicht, um Gemeinden und Pastorenstellen zu finanzieren, obwohl wir nur ein sehr geringes Gehalt bezogen. In meiner ersten Stelle bekam ich 400 Ostmark - als Wirtschaftskauffrau hatte ich schon 470 Ostmark verdient. Ohne die finanzielle Unterstützung der Westkirchen, hätte sich die evangelische Kirche in der DDR vermutlich nicht halten können. Zwar waren wir über eine Künstleragentur krankenversichert, aber nicht rentenversichert, daher hat die Westkirche für uns die Beiträge übernommen.
Wegen des Pastorenmangels veröffentlichte schon kurz nach dem Krieg der bekannte Bischof Otto Dibelius einen Aufruf, dass die Brüder der Bekennenden Kirche, die im Westen arbeiteten, ihren Dienst im Osten ausüben mögen. So kam übrigens auch mein späterer Mann in die DDR. Er war zwar in Hamburg aufgewachsen, hatte u.a. in Heidelberg Theologie studiert, da aber seine Eltern - sein Vater war auch Pastor - in die DDR übersiedelten, ging auch er diesen Schritt."

Wie hat Beatrix Forck die Wende erlebt?

„Das war sehr lustig! In der Nacht bekam ich einen Anruf von einer Freundin, die Grenze sei offen. Ich dachte, sie meint die polnische Grenze, denn mein Pfarrbezirk lag dicht dran. Als sie meine Begriffsstutzigkeit merkte, rief sie: die Mauer ist weg!!! Aber auch da konnte ich es noch nicht glauben, habe erst mal bei meinen Eltern angerufen und dann das Radio angestellt! Ich hatte mit dieser Entwicklung nicht gerechnet, trotzdem in Ungarn schon die Grenze durchlässiger geworden war. Im Gegenteil, ich hatte im Sommer bewusst noch mal Urlaub in Ungarn gemacht, da ich befürchtete, dass auch die Grenze zu Ungarn dicht gemacht werden würde. Und ich bin zurückgekehrt! Ab dann hatte ich immer ein merkwürdiges Auto vorm Pfarrhaus stehen! War also eine gut „beschützte" Pfarrerin..."

Wie kam die Fontane- und Kleist-Liebhaberin denn nach Frankfurt/Oder, wo sie heute lebt? (Sie schmunzelt)

„Geduld! Das war noch ein längerer Weg! In der Zwischenzeit hatte ich meinen späteren Mann besser kennen gelernt und wir haben 1991 geheiratet. Ich musste drei Jahre auf meiner ersten Pfarrstelle bleiben und wir überlegten, wo wir anschließend gemeinsam leben wollten. Unsere Wahl fiel auf Rheinsberg, dort war ich zehn Jahre Pfarrerin. Das war eine sehr erfüllte Zeit mit viel Aufbauarbeit, z.B. in der Jugendarbeit, bei Rüstzeiten, aber auch die Begleitung des Aufbaus der Musikakademie des Landes Brandenburg und des Sommerfestivals Kammeroper Schloss Rheinsberg fiel in diese Zeit. Ich liebe neben der Literatur auch die Musik und fühlte mich am richtigen Ort. Und es reizt mich, Dinge zu bewegen, mit Kreativität Neues auszuprobieren und aufzubauen. Leider wurde die Zeit überschattet

vom Tod meines Mannes am 24. Dezember 1996, er starb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren.
2001 gab es eine berufliche Veränderung: ich wurde zur Superintendentin nach Berlin berufen und war für den großen Sprengel Lichtenberg-Oberspree zuständig, bestehend aus vielen östlichen Stadtteilen Berlins bis weit hinein nach Brandenburg. Um alle Orte zu erreichen, kam ich mir manchmal wie eine Berufskraftfahrerin vor...
Da ich gern Neues lerne, habe ich damals nebenberuflich zwei Jahre eine Führungsakademie besucht. Trotz der vielen administrativen Tätigkeiten war es mir wichtig, jeden Sonntag zu predigen und war auch als Seelsorgerin für PastorInnen und MitarbeiterInnen meines Sprengels tätig.
Nach zehn Jahren wollte ich wieder zu meinen Ursprüngen zurück. Meine Motivation, Pastorin zu werden, lag in der Predigt und in der Seelsorge. Nach einer Bewerbung auf eine Pfarrstelle in Werder ergab sich die glückliche Fügung, dass ich nach Frankfurt/Oder an die St. Gertraud Kirche gehen konnte. Zumal ich damit mehr in der Nähe meiner damals schon erkrankten Mutter war.
In meine Amtszeit fiel das Reformationsjubiläum 2017. Dadurch war das Interesse an der evangelischen Kirche groß und man hatte mehr Chancen, Fördergelder und Spenden einzuwerben. Ich konnte die Restaurierung der Epitaphien in meiner Kirche und die Anschaffung der Bekrönung (Aufsatz) für den Altar, die im Laufe der Jahrzehnte abhandengekommen war, erreichen.
An einen Gänsehaut-Moment in dieser Zeit erinnere ich mich gerne! Im Rahmen der Stadtkirchenarbeit boten wir einmal im Jahr eine Pilgernacht durch die Kirchen der Stadt an. Dabei plante ich immer eine besondere Überraschung. So errichteten wir einmal in der Marienkirche ein Labyrinth aus Kerzen. Über 350 Menschen Hand in Hand auf dem Weg durch das Lichterlabyrinth aus dem Dunkel ins Licht, das war wirklich sehr bewegend für mich!
2020 habe ich mich in den Ruhestand versetzen lassen, leider in der Pandemie, so dass der Abschied anders ausfiel, als ich es mir gewünscht hätte. Mir ist aber noch nicht langweilig geworden.... Bei mir zu Hause leite ich z.B. einen Literatur- und einen Hauskreis, werde auch über die Grenzen Frankfurts hinaus häufig als Rednerin zu literarischen oder theologischen Vorträgen eingeladen."

Wie kam die „Un-Ruheständlerin" zur Vertretung in unserer Gemeinde?

„Es ist bereichernd, wenn der „kleine" Bruder denselben Beruf ausübt, oft tauschen wir uns über theologische Themen und den Beruf aus. Und so war es meine Idee, ihm die kontinuierliche Urlaubsvertretung anzubieten. Als Pfarrerin ist man nie wirklich außer Dienst - und übrigens: ich würde den Beruf immer wieder wählen!
Außerdem: im Laufe meines Berufslebens habe ich meinen Fokus immer stärker auf die Predigt gelegt, mich dazu fortgebildet, da steckt mein Herzblut drin. So dachte ich mir, wie schade, damit jetzt aufzuhören! Es erschien mir aber sinnvoller in einer anderen Gemeinde als der eigenen, Vertretung zu machen, da dann die Zuständigkeiten klar abgegrenzt sind. Die Christuskirche ist eine sehr gute Wahl! Ich fühle mich wohl und sehr gut aufgenommen hier, habe schon private Bindungen aufbauen können. Ich denke, es ist eine Win-Win-Situation, wie man heute sagt!"

Herzlichen Dank für das sehr nette und anregende Gespräch und eine segensreiche Vertretungsarbeit.

Annegret Klug

Martinsumzug am Dienstag, den 11. November

Liebe Familien,

am Dienstag, den 11. November, möchten wir wieder gemeinsam mit euch und unserem **Posaunenchor** einen Martinsumzug gestalten. Um **17.00 Uhr** starten wir in unserer Kirche mit der Geschichte von St.-Martin.

Anschließend ziehen wir mit unseren Laternen durch die Straßen. Und wenn wir dann durchgekühlt und hungrig ins Gemeindehaus zurückkehren, warten **Kinderpunsch und Hot Dogs** (auch vegetarisch) auf alle. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Krippenspiel-Proben für Kinder:

Nach den Herbstferien, gleich am Montag, den **27. Oktober**, starten wieder unsere Proben für's **Krippenspiel**. Am **27. Oktober** treffen wir uns um **17.00 Uhr mit Eltern & Kindern**, um gemeinsam das Krippenspiel zu lesen und zu besprechen, für wen welche Rolle passt. Wir besprechen ebenfalls, welcher Zeitpunkt für die Proben am **Montagnachmittag** am günstigsten ist. Wir freuen uns, wenn wieder viele Kinder mitmachen!
Wie schön es im letzten Jahr war, ist auf dem Foto zu sehen.
Infos bei: ***Claudia Teschner.***

Geschenke-Bastel-Tage in den Herbstferien

Liebe Kinder!

Auch in diesem Jahr laden wir euch ein, in der **2. Woche der Herbstferien** schon mal die ersten Weihnachtsgeschenke bei uns im Gemeindehaus zu basteln. Was ihr basteln könnt, steht jetzt – so kurz nach den Sommerferien – leider noch nicht fest. Aber der Termin: von **Mittwoch, den 22. Oktober bis Freitag, den 24. Oktober täglich von 10.00 - 13.00 Uhr.** So bleibt auch noch Zeit zum Spielen, für eine Andacht und Mittagessen.
Mitmachen können bis zu **25 Kinder von 6-12 Jahren**. Genauere Infos zu den Bastel-Möglichkeiten gibt's ab **Mitte September bei Claudia Teschner** und auf unserer Website.
Weitere Infos bei:
C. Teschner, T.: 17 44 875 od. 0176-721 87 383

Hildesh
DYNAMO
fahrradideen
Mit uns immer in Bewegung bleiben.
Goschenstraße 69 – 70 . 31134 Hildesheim
Mo. – Fr. 09:30 – 18:00 . Sa. 9:00 – 14:00
dynamo-fahrradideen.de . Tel. Laden: 0 51 21/ 13 23 97

Eindrücke von der Kinder-freizeit in Wildemann

Wir, 20 Kinder und ein vierköpfiges Mitarbeiterteam haben sechs gemeinsame Tage in **Wildemann** verbracht. Auch wenn es ziemlich regnerisch war, die Stimmung war gut und (fast) jede trockene Minute wurde von den Kindern genutzt, um draußen zu spielen. Dabei mochten sie am meisten das **Erklimmen des sehr steilen Hügels** am Haus oder das gemeinsame **Völkerballspiel**. Witzig war das **Schokokuss-Spiel,** harmonisch die Abendrunde, bei der **Johannes Klement** perfekt den **„Hotzenplotz“** gelesen hat, kühl der **„Lachterstollen“**, kreativ das Basteln am Vormittag, ordentlich der **Zimmerwettbewerb**, **lecker das Essen (danke, Felix!!)**, bunt das **„Glowgolf“**, vielseitig die Theaterstücke zu **„David“**, bei denen auch die Kinder zu Schauspielern wurden. Der **„Shopping“-Ausflug nach Clausthal** mit dem Besuch der **Marktkirche** war neu und gefiel den Kindern gut – chließlich war noch Taschengeld übrig.

Insgesamt war es eine quirlige, vielseitige, erlebnisreiche Freizeit. Es ist immer wieder von neuem schön, so eine lebendige Kinderschar um sich zu haben.

Mal schauen, wohin es im nächsten Jahr geht ... *C. Teschner*

Neue Konfirmandenkurse!

Auf dem Foto können wir die Konfis sehen, die im Mai konfirmiert wurden.
Nun liegt ein neues Jahr vor uns mit **neuen Konfirmandenkursen:**
Für die Kinder, die nach den Sommerferien in die **4. Klasse** gekommen sind, findet einmal wöchentlich der **KU4** statt, der von Diakonin C. Teschner geleitet wird.
Für die Jugendlichen, die nach den Sommerferien die **8. Klasse** besuchen, gibt es den Hauptkonfirmandenunterricht **KU8**. Leitung Pastor Zastrow.
Wer sein Kind noch zum Konfirmandenunterricht anmelden möchte, kann das jetzt noch tun.

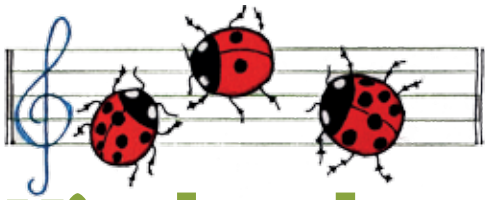
Infos dazu gibt es bei Pastor Zastrow oder Diakonin C. Teschner T.: 0176 - 721 87 383
Start war Ende August.
Claudia Teschner

Das „coole“ Krippenspiel von und mit jungen Leuten!

Auch in diesem Jahr wieder – am 24. Dezember um 17:00 Uhr! Wir suchen Interessierte, junge Leute, die die „alte Geschichte“ neu erzählen. Bitte bei **Sascha Wettig** melden, er schreibt gerade das Krippenspiel oder bei mir, **Lars Schmitt.**
Sascha 0157-86596015 | Lars 0179-1080996 Oder: *AdonHakawod@googlemail.com*
Wir beginnen im Oktober mit den Proben! *Lars Schmitt*

La Vancelle Jugend-freizeit

Vom **21. bis 31. Juli 2025** machten wir uns mit zwölf Jugendlichen und vier Mitarbeitern auf den Weg nach Frankreich – ins schöne **Elsass**. Wir erlebten zehn Tage voller Spaß, Gemeinschaft und schöner Momente. Unser Programm war bunt gemischt: Wir meisterten wackelige Höhen im **Hochseilgarten**, sprangen hoch hinaus in der **Trampolinhalle**, erkundeten **Colmar und Straßburg** – mit genügend Zeit für Shopping, Sightseeing und das eine oder andere Eis. Eine Wanderung durfte in dieser schönen Gegend natürlich auch nicht fehlen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Von gewünschten Hotdogs über gemeinsames Grillen bis hin zu einem Abend, an dem die Jugendlichen für alle kochten, war alles dabei. Ein Höhepunkt war unser spannendes **Krimi-Dinner,** bei dem so mancher unerwartetes schauspielerisches Talent zeigte. Auch kulturell und geschichtlich gab es viel zu entdecken – besonders beim Besuch des **Albert-Schweitzer-Museums** mit seinen faszinierenden Einblicken in das Leben dieses besonderen Menschen. Ein weiteres Highlight war die **„Chocostory“** in Colmar, wo wir alles über die Herstellung von Schokolade erfuhren – und natürlich ausgiebig probierten. An den Abenden kamen wir zu Andachten zusammen, bei denen wir zu unterschiedlichen Themen ins Gespräch kamen, gemeinsam sangen und nachdenkliche Impulse mitnahmen. Die Mischung aus Unternehmungen, Gemeinschaft und tiefen Momenten hat diese Freizeit zu einer wertvollen und unvergesslichen Zeit gemacht, an die wir noch lange und gerne zurückdenken werden. Es war eine Freizeit, in der wir spüren konnten, wie Gott uns begleitet – im Lachen, im Miteinander und in stillen Momenten.
Lea Kükelhahn



Kinderchor

Ab dem **20.08.2025** startet ein neuer Kinderchor an der Christuskirche Moritzberg:

- für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren
- immer mittwochs von 16:45 - 17:45 Uhr
- im Gemeindesaal der Christuskirche
- unter der Leitung von Inken Kinder

Jedes Kind ist herzlich willkommen!

Der Kinderchor der Christuskirche ist ein **kostenloses Angebot** für Kinder und Jugendliche, die gerne singen und Spaß daran haben, mit ihren Auftritten die Gottesdienste bunter zu machen.

Wir wollen zusammen Lustiges und Ernstes singen, hin und wieder Rhytmusinstrumente basteln und mit Auftritten in den Gottesdiensten zu einem fröhlichen, bunten Teil der Gemeinde werden.

Das Singen im Kinderchor ermöglicht die **Entfaltung vieler Fähigkeiten,** die der Persönlichkeitsentwicklung guttun:
Wir ■ üben Konzentration und aufmerksames Zuhören ■ lernen viele Liedtexte auswendig ■ achten aufeinander ■ trainieren eine gute Artikulation ■ stärken das Selbstwertgefühl durch viele Auftritte und ■ genießen schöne Gemeinschaftserlebnisse.

Kontakt: *Inken Kinder, do-re-mi@web.de,*
T.: 03138 - 709 358

Christophorus-Apotheke
Apotheker Ulrich Dormeier

Himmelsthürer Straße 14
31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 650 22

www.c-apo.com

Das Beste für Ihre Gesundheit!

Ausflug und Ausblick

■ Im vergangenen Juni war es endlich wieder soweit: die Kantorei der Christuskirche machte einen Ausflug. **Ganz herzlicher Dank** an dieser Stelle **an Christiane** aus dem Sopran, die sich um die Absprachen und Organisation gekümmert hat!

Bei wunderschönem Wetter haben wir in **Warberg** zuerst den Gottesdienst um 10:00 Uhr gestaltet. Es war ein toller Tagesanfang: ein herzlicher Empfang durch die dortigen KV-Mitglieder mit anschließendem Kuchen und vielen interessanten Gesprächen.
Danach sind wir zu der nahegelegener Burg gegangen um ein leckeres Mittagessen im herrlichen Ambiente zu genießen. Die Geschichte der Burg wurde uns durch eine fachkundige Burgführerin erläutert und – das alles beim eins a sonnigen Wetter! Versammelt um die Linde auf den Burghof gab es im Anschluß ein Konzert, dem wir beim Kaffeetrinken gelauscht haben.
Den Schwung aus dem gemeinsam verbrachten Tag möchte wir in die wöchentliche Probezeit mitnehmen.
Mittwoch für Mittwoch bereiten wir uns auf die Auftritte, die im kommenden Halbjahr vor uns liegen. Das werden auf jeden Fall: **der Erntedankgottesdienst** (28.09.); **Gottesdienst am Totensonntag** und am 07.12. die **„Adventsmusik beim Kerzenschein“**. Im diesjährigen Konzert werden einige Stücke erklingen, die thematisch mit der Person der Gottesmutter zu tun haben. Unter anderem auch die Vertonung des Lobgesangs Mariens – das **„Magnificat“ von Francesco Durante**, die wir bereits zum Kantate-Sonntag gesungen haben. Einige **Streichinstrumente** sowie der **Posaunenchor** werden wieder dabei sein.

Abschließend bedanken wir uns fürs Zuhören, Mitsingen und die freundlichen Rückmeldungen von Ihnen. **Falls Sie mitsingen möchten - mittwochs von 19:30-21:15 Uhr** gibt es Gelegenheit dazu. Wir stellen uns musikalischen Herausforderungen und genießen das Gemeinschaftsgefühl. Das Singen beflügelt – auch nach einem anstrengendem Tag! *Ala Heimbrecht*

Adventsmusik bei Kerzenschein

am 7. Dezember 2025 um 17:00 Uhr
in der Christuskirche

■ Ganz herzlich laden wir ein zum Konzert der musikalischen Gruppen der Christuskirche. Zusätzlich wird uns in diesem Jahr ein **Streicherensemble, sowie zwei Solistinnen** verstärken.
Es erklingt das **„Magnificat“ von Francesco Durante**, einige der Gemeindemitglieder haben es bereits im Mai gehört. Außer dieser anmutigen und freudigen Vertonung des mediolanen Komponisten bereiten wir viele Chorstücke aus unterschiedlichen Musikepochen vor, die die Stimmung des Wartens, des adventlichen Nachdenkens ausdrücken.

Neben **einigen romantischen und modernen Stücken (von M. Hauptmann, F. Silcher, K. Grahl, J. Rutter)** wird es immer wieder Gelegenheit zum **kräftigen Mitsingen** geben.
Lasst uns die Adventsmusik im stimmungsvollen Kerzenschein gemeinsam erleben! *A. Heimbrecht*

Sister Act-Gottesdienst mit den Gospelvoices Hildesheim

Lassen Sie sich am **02.11. um 17:00 Uhr** mitreißen von einem besonderen Gottesdienst, inspiriert von den Filmen Sister Act. **Wie in den Filmen geht es um Aufbruch, Mut und Veränderung** und natürlich um mitreißende Gospelmusik – es geht um die frohe Botschaft. **Die Gospelvoices Hildesheim e.V. bringen diese Botschaft zum Klingen:** bewegend, lebendig und voller Energie.
Freuen Sie sich auf Songs aus Sister Act sowie auf ein vielfältiges Gospel-Repertoire, das Herz und Seele berührt. **Ein Gottesdienst voller Lebensfreude** – sicherlich unvergesslich und inspirierend.
Kommen Sie gerne vorbei!

Louisa Rebmann

Bestattungsvorsorge:
Daniela und Stefan Hessing
Tel. 05121 4 26 41

HESSING
BESTATTUNGEN
seit 1910

www.hessing-bestattungen.de Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim

„ … und alle waren eingeladen!“

Am Samstag den 02. August durften wir als Gemeinde einen besonderen Anlass feiern: den **60. Geburtstag unseres Pastors.**
Dem Anlass entsprechend stand am Beginn ein feierlicher Gottesdienst, musikalisch begleitet von allen Kirchenmusikern! Und natürlich mit Gratulationen, geburtstäglichen Umarmungen und vielen guten Wünschen:
Gott segne unseren Pastor an jedem Tag seines neuen Lebensjahres, mit Kraft und Ideen für seinen Beruf und Zeit für Familie und Erholung.
Abgerundet wurde dieser Tag mit musikalischen Glückwünschen der Gemeindegäste und der Kantorei zum erhobenen Sektglas im Gemeindesaal und anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen, Essen der leckeren mitgebrachten Speisen und (ein wenig) Tanz.
Ein rundum gelungenes Fest – das fand auch der Jubilar!!!

Carla Ehlers

Alle Gottesdienste von September bis November 2025

Datum:	Uhrzeit:	Thema:
Sa 06. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 07. September	**17:00**	**„Mittendrin“ Gottesdienst, Philip Schwarz**
Sa 13. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 14. September	10:00	Hauptgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst
Sa 20. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 21. September	10:00	Hauptgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst und Jugendkirche
Sa 27. September	17:00	Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Zastrow
So 28. September	**10:00**	**Gottesdienst für alle zum Erntedank mit Vorstellung der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und anschließendem kleinen Gemeindefest Pastor Dr. Zastrow, Diakonin Claudia Teschner**
Sa 04. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 05. Oktober	**17:00**	**„Mittendrin“ Gottesdienst, NN**
Sa 11. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastorin i.R. Forck
So 12. Oktober	10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pastorin i.R. Forck und Kindergottesdienst und Jugendkirche
Sa 18. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastorin i.R. Forck
So 19. Oktober	10:00	Hauptgottesdienst, Pastorin i.R. Forck und Kindergottesdienst
Sa 25. Oktober	17:00	Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Zastrow
So 26. Oktober	10:00	Hauptgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst
Fr 31. Oktober Reformationstag	**10:00**	**Hauptgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow**
Sa 01. November	17:00	**KEIN Wochenschlussgottesdienst**
So 02. November	**17:00**	**„Mittendrin“ Gottesdienst mit den Gospel Voices, mit Bezug auf den Film Sister act, Pastor Dr. Zastrow**
Sa 08. November	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 09. November	10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow und Kindergottesdienst und Jugendkirche
Di 11. November	**17:00**	**Martinsandacht mit anschließendem Martinsumzug und Ausklang am | im Gemeindehaus**
Sa 15. November	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 16. November Volkstrauertag	**10:00**	**Friedensgottesdienst für die Ukraine, Pastor Dr. Zastrow, und Kindergottesdienst**

Datum:	Uhrzeit:	Thema:
Mi 19. November Buß- und Bettag	**18:00**	**Abendmahlgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow**
Sa 22. November	17:00	Wochenschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Zastrow
So 23. November Ewigkeitssonntag	10:00	**Hauptgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder, Pastor Dr. Zastrow, und Kindergottesdienst**
	15:00	**Gedenken an die auf dem Friedhof bestatteten Verstorbenen; Friedhof im Bockfeld**
Mi 26. November	17:00	**ökumenische Adventsandacht**, Pastor Dr. Zastrow, Pfarrer Lellek
Sa 29. November	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 30. November 1. Advent	**10:00**	**Adventsgottesdienst für alle, Pastor. Dr. Zastrow, mit anschließendem kleinen Gemeindefest**
Mi 03. Dezember	17:00	**ökumenische Adventsandacht**, Pastor Dr. Zastrow, Pfarrer Lellek
Sa 06. Dezember	17:00	Wochenschlussgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow
So 07. Dezember	10:00	Hauptgottesdienst, Pastor Dr. Zastrow, und Kindergottesdienst
	17:00	**Adventsmusik** bei Kerzenschein

Hinweise	
Kindergottesdienst	Außerhalb der Sommerferien findet der Kindergottesdienst parallel zum 10:00 Uhr Hauptgottesdienst statt. Für Eltern kleinerer Kinder: Übertragung des Gottesdienstes ins Gemeindehaus
Wochenschluss-gottesdienst	Es gibt einen Fahrdienst. Bei Bedarf bitte spätestens Freitagvormittag bei Lars Schmitt melden (69 02 36 oder 0179 10 80 996)

TAIZÉ - Andacht

Die Woche in Ruhe ausklingen lassen …
Durch Hören und Singen von Liedern aus Taizé.

Stille und Licht erleben, kurze Lesung und Fürbitten. Danach besteht die Möglichkeit zum Austausch, Tee zu trinken, gemeinsame Zeit genießen, oder einfach noch eine Weile in der Stille zu bleiben.

Wann: Freitag, den **10. Oktober 2025 um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal der Christuskirche Moritzberg.

Freud und Leid

Getauft wurden am:

Getraut wurden am:

Verstorben sind am:

Aktion 60+

Nachstehend die aktuellen Treffpunkte und Termine für 2025. Zusätzliche Teilnehmende sind herzlich willkommen. Wer noch mitmachen möchte, kann einfach kommen, sich bei der jeweiligen Gruppenleitung oder im Gemeindebüro melden.

Gruppe:	Leitung | Info:	Telefon:	Treffpunkt:	Termin
Spiele	Fr. Wedemeyer	05121 646 31	Gemeindehaus	jeden ersten Donnertag | Monat 17:00 - 19:00 Uhr
Nordic Walking	Theo Enzner	05121 875 12 65	Wendeplatz beim Vereinshaus d. Sportfischer Himmelsthür, Am Kupferstrang 1F	jeden Mittwoch 08:30 Uhr

+ + + + + + Termine in den Ferien bitte erfragen! + + + + + +

Seniorennachmittage

Herzlich laden wir Sie ein zu unseren Seniorennachmittagen!

Einmal im Monat **dienstags um 15:00 Uhr** treffen sich Menschen, die schon auf eine gute Wegstrecke ihres Lebens zurückschauen können und viele Erfahrungen mit anderen teilen mögen, im Gemeindesaal.
Es gibt Kaffee und Kuchen, eine Andacht, Gespräche, Lieder und jedes Mal ein interessantes Thema.

Wir freuen uns auf Sie!
Dr. Ulf Zastrow

TERMINE:

09.09.2025
Claudia Teschner | Dr. U. Zastrow:
Vortrag über Albert Schweitzer

14.10. 2025
Carla Ehlers | Lars Schmitt:
Abschied vom Sommer

04.11.2025
Dres. Ursula u. Rainer Neumann:
Impressionen aus Kuba*
* Ort: Christopherusstift

Genauere Informationen im Pfarrbüro
T: 05121 - 427 22 oder bei unserem Küster T: 05121 - 60 93 36

Termine und Gruppen

Erwachsene:		
Frauenkreis	1. Mittwoch im Monat | 20:00 - 22:00 Uhr: 03.09. | Planung Frauen-Wochenende 01.10. | Helene Schweitzer 05.11. | Planung Moritzb. Weihnachtsmarkt 03.12. | Weihnachtsfeier	Claudia Teschner: 0176 - 72 18 73 83
Seniorennachmittag	Gemeindehaus	siehe Seite 21
Männerforum	jeden letzten Dienstag im Monat: 19:00 bis ca. 21:00 Uhr | Gemeindehaus	Wolfgang Hüter: 05121-208 44 62
Kinder und Jugend:		
Immer wieder samstags	10:00 - 13:00 Uhr | Gemeindehaus 08.11. |	Claudia Teschner: 05121 - 174 48 75
Jugendgruppe	freitags 18:00 - 19:30 Uhr | Gemeindehaus 19.09. | 10.10. | 31.10. Lutherspiele | 14.11. | 28.11. Mandelsplitter f. Adventsbasar | 12.12. Weihnachtsfeier	Lea Thiede Claudia Teschner
Jugendkirche	21.09. | 12.10. | 09.11. | Gemeindehaus Frühstück	Katharina Müller Lars Schmitt Claudia Teschner
Musik:		
Kantorei	mittwochs 19:30 - 21:15 Uhr | Gemeindehaus	A. Heimbrecht Tel. 05121 - 177 66 91
Posaunenchor	dienstags 18:00 - 19:30 Uhr | Gemeindehaus	Susanne Bremsteller
Gitarrengruppe	2. und 4. Mittwoch 17:15 - 18:30 Uhr	Info: Katja Brunotte kstelter@web.de
Gospelvoices	dienstags 20:00 - 22:00 Uhr | Gemeindehaus	Katja Ruppel Tel. 0172 - 513 70 09

Gebet:	
Morgengebet	Sa 08:00 - 08:30 Uhr, in der Kirche
Turmgebet (Gebet in der Turmkapelle)	3. Donnerstag im Monat 18:30 Uhr | 18.09. | 16.10. | 20.11. |

Bibel und Gespräch, Bibelkreise:		
1 x im Monat am Freitag	nach Absprache mit Dr. U. Zastrow	Bibeltreff, Entdeckungen und Gespräche zur Bibel, Gemeindehaus
1. und 3. Montag	19:00Uhr	Hauskreis Stoll, T.: 05121 - 64 608
2. und 4. Montag	16:00Uhr	Hauskreis Neuser, T.: 05121 - 64 837
2. und 4. Dienstag	17:00Uhr	Gemeindehauskreis
14-tägig Donnerstag	19:00Uhr	Hauskreis Flach, T.: 05121 - 601 369

Meditatives Tanzen

Einladung zum meditativen Tanzen

Ein jegliches hat seine Zeit ... tanzen hat seine Zeit ...

ORT:
Gemeindesaal der Christuskirche, Zierenbergstr. 24

ZEIT:
| 15.09. | 20.10. | 17.11. 2025 | um 19:30 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich
Gudrun Paaschen | Tel. 05121 - 64 97 8

Wir für Sie

www.christuskirche-hildesheim.de

Gemeindebüro: Petra Probst 31137 Hildesheim, Zierenbergstr. 23	T: 05121 - 42 722 F: 05121 - 982 499 E: kg.christus.hildesheim@evlka.de	**Öffnungszeiten:** Montag 09:00 - 11:30 h Dienstag-Freitag 09:00 - 12:00 h
Pastor: Dr. Ulf Zastrow T: 05121 - 42 722 oder 05128 - 279 51 94 E: ulf.zastrow@evlka.de	**Diakonin:** Claudia Teschner T: 05121 - 174 48 75 E: claudia.teschner@evlka.de	**Küster:** Lars Schmitt T: 05121 - 609 236 E: adonhakawod@googlemail.com

Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Hartmut Brunotte, E: kv@christuskirche-hildesheim.de

Newsletter (per Email):	Mindestens einmal monatlich erscheint ein Newsletter als Ergänzung zum Gemeindebrief. Wer den Newsletter beziehen möchte, kann sich auf der Webseite **www.christuskirche-hildesheim.de/newsletter** dafür anmelden.
Spendenkonto:	Sparkasse Hildesheim BIC: NOLADE21HIK IBAN: DE 36 2595 0130 0015 0023 54
Impressum:	Im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Christuskirchengemeinde
Redaktionsteam:	Dr. Ulf Zastrow, Carla Ehlers, Gertrude Bochert, Annegret Klug, Claudia Teschner, Lars Schmitt
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Technische Umsetzung:	hagemannvonstamm (info@hagemannvonstamm.de)

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte verteilt; Auflage 1.800 Exemplare.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Preise für Anzeigen pro Ausgabe: 1/1 Seite 100,00 € | 1/2 Seite 60,00 € | 1/4 Seite 30,00 €
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember 2025 bis Februar 2026 ist der 10. November 2025.
Die Redaktionssitzung für den nächsten Gemeindebrief ist am Donnerstag den 30. Oktober 2025 um 10:00 Uhr im Gemeindehaus. Wer Lust hat, mal bei uns reinzuschnuppern, ist herzlich willkommen!

Neues aus Gundorf

Liebe Hildesheimer,

Unsere **neue Scheune** kommt bei Gemeinde und Besuchern gut an. In diesen Sommer haben wir sie für die ersten Veranstaltungen genutzt. In der Scheune und im angrenzenden Pfarrgarten fanden das **Vereinigungsfest** (der Gemeinden Gundorf und Böhlitz-Ehrenberg) sowie **zwei Konzerte** statt: die Konzerte fanden bei den Zuhörern großen Anklang und waren bei schönem Wetter sehr gut besucht. Es kommen deutlich mehr Gäste zu den Veranstaltungen. **Ein voller Erfolg!** Im Gegensatz zur Kirche konnten wir einfach weitere Stühle im Pfarrgarten aufstellen, so dass alle einen Sitzplatz hatten.
Am **10.08. wird ein Film in der Scheune gezeigt** und **in der darauffolgenden Woche findet eine Veranstaltung für die Kinder statt**.

Seit dem 01. August hat unsere Gemeinde für ein Jahr einen Vertretungspfarrer: **während sich unsere zuständige Pfarrerin Führer im Sabbatjahr befindet, übernimmt Pfarrer Bornschein** die Verantwortung für die Gemeinde. Im August 2026 können wir dann Frau Führer – gut erholt – wieder bei uns begrüßen.

In unserem neu zusammengefügten Kirchenvorstand bringen sich alle mit ihren Gedanken und Kräften ein und so finden wir bei den gemeinsamen Aufgaben und Arbeiten immer besser zusammen. Ein Geschenk!

Liebe Grüße Ulla Sperling

Partnerschaftsgottesdienst mit Bogota

Die moderne Technik ermöglicht mitunter Wunder. Unsere Partnergemeinde der Evangelischen Kirche **San Mateo in Bogota** liegt über tausende Kilometer und etliche Zeitzonen von uns entfernt. Und **doch haben wir am 15. Juni fröhlich miteinander einen Gottesdienst gefeiert.** Über einen Livestream waren wir verbunden. Während die Gemeinde in Bogota sich zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr in ihrer Kirche versammelte, kamen Menschen hier zum beliebten Mittendrin-Gottesdienst um 17 Uhr in unsere

Christuskirche. **Die Technikteams in beiden Gemeinden schalteten uns zusammen,** so dass jede Gemeinde die andere über Tontechnik und Bildschirme sehen und hören konnte. Den Technikern sei dafür hier ganz besonders gedankt, denn ohne sie nützt auch die beste Technik nichts. Wir waren auch durch ihre Hilfe im Glauben und durch Technik glücklich vereint. Beide Gemeinden übernahmen verschiedene Gottesdienstbeiträge, die abwechselnd perfekt ineinandergriffen. Die **Band um Sebastian Lentzer** steuerte moderne geistliche Musik dazu und machte damit der Gemeinde auf der anderen Seite des Atlantiks neue Klänge bekannt. Dafür musizierten und **sangen die Geschwister in Bogota für uns Neues mit z.T. traditioneller lateinamerikanischer Musik**. Und natürlich haben wir miteinander gemeinsam auch alte und neue Choräle gesungen, die zu uns allen gehören. Wunderbar war auch das Erlebnis des gemeinsamen Gebets.
Das Thema des Gottesdienstes war **Wasser als Element** des Lebens. In einer Zusammenstellung trugen Mitglieder beider Kirchenvorstände abwechselnd verschiedene Bibeltexte von der Schöpfung bis zum Ende der Welt vor, in denen deutlich wird, dass Gott den Menschen aus dem Chaoswasser zieht und im Wasser der Taufe zum Leben ruft. Gemeindeglieder aus Bogota erzählten von Problemen und Projekten rund um das Wasser in ihrer Stadt und Gemeinde. Auf unserer Seite erzählte Stefan Behrens, wie das Wasser ihn beruflich und privat immer wieder bewegt. Und die **Pastorin in Bogota, Christhild Grafe,** und unser **Pastor, Dr. Ulf Zastrow, hielten dann eine Dialogpredigt** zur Geschichte wie Jesus über das Wasser wandelt und den sinkenden Petrus aus dem Wasser zieht. Dass **Christiane Assmann** für unsere Seite in perfektem Spanisch Glück- und Segenswünsche an die Gemeinde in Bogota richtete, war besonders schön, weil wir bei manch spanischen Beiträgen doch hauptsächlich Deutsch als Gottesdienstsprache hatten.

Über alle Grenzen von Sprache, Meeren und Gebirgsketten hinweg, waren wir wirklich vereint. Es ist ein Wunder für das wir allen, die es möglich gemacht haben, und noch mehr Gott danken. Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst im kommenden Jahr! *Dr. Ulf Zastrow*

CHRISTOPHORUSSTIFT
www.christophorus-hildesheim.de

• Wohnstift • Betreutes Wohnen • Kurzzeitpflege
• Ambulanter Pflegedienst • Stationäre Pflege
• Pflege-Hausgemeinschaften

Christophorusstift: Hammersteinstr. 7 · 31137 Hildesheim · Tel.: (0 51 21) 693 – 0
Haus Christophorus: Schützenwiese 37/38 · 31137 Hildesheim · Tel.: (0 51 21) 2 84 07 00

Wir sind da, wo alte Menschen Hilfe brauchen.

Dank und Neues aus dem KV

Im Leben geht es immer um Geld oder Liebe. Und leider brauchen auch wir Geld, um Menschen auf verschiedenen Wegen die Liebe Gottes nahezubringen. Also hatten wir Sie um Ihre **Unterstützung in Form von Kirchgeld** gebeten. Und dass wieder viele von Ihnen Kirchgeld gespendet haben, **danken wir allen Spenderinnen und Spendern von Herzen.** Allein die gesteigerten Energiekosten lassen sich aus dem geplanten Haushalt nicht einfach decken. Dabei haben wir beim **Energieverbrauch** gegenüber der Vor-Coronazeit bereits **25 % eingespart.** Wir gehen wirklich sehr sparsam und bewusst mit den uns anvertrauten Mitteln um. Wir hoffen, mit einer neuen Heizung beim Gemeindehausumbau noch mehr Einsparungen erreichen zu können. Ohne Ihre großzügige Unterstützung aber könnten wir so vieles nicht anbieten. Denn die Gemeinde darf nicht weggespart werden. **Danke für Ihre wunderbare Hilfe!**

Wie immer beschäftigen uns im KV die Baufragen. Leider sind wir von den Büros, die die Vorarbeiten liefern, abhängig. Wir hatten gehofft, dass sich die Erneuerung der Heizung bald umsetzen ließe. Dann hat das Planungsbüro entdeckt, dass der Umsetzung bisher nicht entdeckte Schwierigkeiten entgegenstehen. Jetzt stehen wir wieder am Anfang.

Im Moment beschäftigt uns außerdem die Frage, wie wir Parkplätze gewinnen, wenn die wenigen vorhandenen durch die Umgestaltung des Außengeländes dezimiert werden. Erfreulich ist, dass im Frühjahr, sowie die Winterruhe wieder Baumöglichkeiten erlaubt, mit der Gestaltung des Geländes um unser Gemeindehaus begonnen wird.

Im Fokus steht zurzeit auch unser Friedhof. Manche Wege müssten erneuert werden, weil sie Stolperstellen aufweisen. An anderer Stelle verschlammen die Gullys bei Starkregen, so dass wir eine Lösung suchen. Da ist immer etwas zu tun, damit der Friedhof ein Ort der Stille und der Erholung bleibt.

Und natürlich planen wir intensiv, wie unser Gemeindeleben interessant und lebendig bleibt. **Wir freuen uns, dass es im Sommer Kinder- und Jugendfreizeiten mit unserer Diakonin, Frau Teschner, gegeben hat, und dass unsere Organistin für die Abendgottesdienste, Frau Kinder, ab September einen Kinderchor anbietet.**

Nicht zuletzt danken wir unserem jüngsten Mitglied im Kirchenvorstand, Cyrus Kardas, für seine Mitarbeit, die im Gottesdienst, in der Jugendarbeit und der engagierten Mitarbeit im KV deutlich geworden ist. Er wird Hildesheim Ende September verlassen, um ins Studium zu gehen. Zugleich mit unserem Dank wünschen wir ihm Gottes Segen für die neue Lebensphase.

Wir bemühen uns um eine Nachberufung für die freiwerdende Stelle, für die wir wieder einen jungen Menschen gewinnen wollen. Denn es tut unserer Gemeinde und uns allen gut, dass junge Menschen sich mit ihren Ideen bei uns verantwortlich einbringen können. Ein Kirchenvorstand sollte immer die Gemeinde spiegeln und deshalb verschiedene Lebensalter und -vorstellungen repräsentieren.

Der Kirchenvorstand

Foto: Carla E

Monatslosung Oktober 2025

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lukas 17,21

Markus Illemann

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei
Grabpflege

Feldstraße 16
31275 Lehrte
info.illemann@t-online.de

Markus Illemann
Gärtnermeister
Mobil: 0172 – 64 27 236

Andrea Friedrich
Dipl. Ing. FH
Mobil: 0172 – 77 18 649

Wir suchen Verstärkung bei der Grabpflege!

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner (Gartenhilfe) oder vergleichbare Fertigkeiten bei der Arbeit im Freien, Führerscheinklasse B/BE, eine selbständige, zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise, **dann melden Sie sich gerne bei uns!**

Technikteam der Christuskirche im Einsatz bei der Osterwaldbühne

Dieses Jahr feiert die **Osterwaldbühne 75-jähriges Bestehen.** Dieses sollte mit einem Konzertwochenende gefeiert werden. Da die Technik-Crew der Osterwaldbühne dies nicht allein stemmen konnte, wurde Jonas Weniger um Unterstützung gebeten. Jonas hat dann das Technikteam der Christuskirche gefragt, ob wir helfen würden ...

Am Wochenende vom 20. bis 22. Juni sollte das Event starten und aus den geplanten drei Auftritten sind **wegen der großen Nachfrage vier Auftritte** geworden. Am Mittwoch starteten wir (das Technikteam der Christuskirche) mit dem Beladen des 12 Tonners mit Material des Verleihers und lieferten die erste Ladung in der Osterwaldbühne ab.

Am Donnerstag kam dann noch die zweite Ladung mit dem LKW und der Aufbau des Bühnendachs startete um ca. 09:00 Uhr. Gegen 13:00 Uhr stand das Zelt, hingen die Lampen im Dach, die Verkabelung war sichergestellt und die restlichen Tätigkeiten für den Aufbau gingen gut von der Hand. Um ca. 17:00 Uhr konnte der erste Licht- und Soundcheck durchgeführt werden und das erste Bild leuchtete von der LED-Leinwand. Am Freitag wurden dann noch die letzten Video-Verkabelungen und Kameras aufgebaut. Um ca. 15:00 Uhr kam die erste **Band All together now (ATN)** zum Soundcheck. Um 19:30 Uhr startete das erste ausverkaufte Konzert und war ein voller Erfolg. Am Samstag starteten wir um 11:00 Uhr mit den Aufbauänderungen für die zweite Band: **Queen Kings**, beim ersten Soundcheck bekam der Technikmitarbeiter der Osterwaldbühne eine Nachricht seiner Frau geschickt (wohnt ca. 1km Luftlinie entfernt) mit der Frage „Soundcheck?“. Auch dieses Konzert war ein voller Erfolg. Am Sonntag starteten wir ebenfalls um 11:00 Uhr, allerdings war die Band **Abba Dancing Queen fever** bereits um 12:00 Uhr zum Soundcheck bereit, da um 15:30 Uhr das erste Konzert startete und das zweite um 19:30 Uhr, beide Konzerte waren ausverkauft.

Während der Ankündigung für das zweite Konzert hat der Vorstand der Osterwaldbühne unseren Einsatz mehr als gelobt („Wenn die Gottesdienste mit Technikunterstützung in der Christuskirche Hildesheim so professionell sind, sind sie bestimmt einen Besuch wert“) und alle hoffen auf eine weitere gemeinsame Zusammenarbeit. Für uns war es ein intensives, lehrreiches, stressiges Wochenende, wir möchten es nicht missen und freuen uns auf die nächsten Herausforderungen, bei uns in der Christuskirche, sowie auch an anderen Stellen.

Der Freundeskreis der PraiseMediaGroup
www.praisemediagroup.de

Stammelbach | bau- & wohnwelten
am güterbahnhof

Ihr starker Partner für Neubau und Renovierung!

Karl Krüger GmbH & Co. KG | Marheinekestraße 21
31134 Hildesheim | Tel. 05121 1602-0 | info@stammelbach.de

Volkstrauertag in unserer Gemeinde

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräber plädiert seit Jahren dafür, den **Volkstrauertag nicht allein als Erinnerung** an etwas längst Vergangenes zu begehen. Und die Evangelische Kirche hat seit Jahrzehnten ganz bewusst ihre Friedensdekade mit diesem Tag gekoppelt. Das alles findet in unserer Gemeinde offene Ohren.

Vor zwei Jahren haben wir am Volkstrauertag ein überfälliges öffentliches Gedenken an die in unserem Kirchengebäude internierten und zu Tode gekommenen Zwangsarbeiter begangen und eine **Gedenktafel** enthüllt. Im letzten Jahr haben wir an diesem besonderen Sonntag über Fragen von Alltagsrassismus nachgedacht. In diesem Jahr wollen wir mit dem **Gedenken an die Weltkriege** gleichzeitig den noch immer gegen **die Ukraine tobenden Angriffskrieg** in den Blick nehmen. Denn die täglichen Meldungen über Bombardierungen und das Leid verursachen auch eine Gewöhnung, die dazu verleitet, im eigenen Alltag die Betroffenen aus dem Blick zu verlieren. Wir haben Menschen angesprochen, die unter uns leben und täglich um ihre Angehörigen in der Ukraine bangen, aber auch Musikerinnen und Musiker mit einem persönlichen Bezug zu diesem Land. Und sollte ein Wunder geschehen und der Krieg plötzlich doch ein Ende finden, dann hätten wir am Volkstrauertag immer noch mehr als genug Grund, mit den Menschen in der Ukraine solidarisch zu bleiben und **über all die Opfer dieses Krieges mit ihnen zu trauern.**

So laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am **Volkstrauertag, am 16. November, um 10:00 Uhr in unserer Christuskirche, um für den Frieden in der Ukraine und in aller Welt zu beten.** *Dr. Ulf Zastrow*

Einladung für christliche Lehrer und Lehrerinnen

Seit letztem Jahr treffen sich Jesus-gläubige Lehrer aus Hildesheim und Umgebung in regelmäßigen Abständen, um miteinander Gemeinschaft zu haben, im Glauben zu wachsen und miteinander zu beten.

Am Samstag, den **22.11.** laden wir zu einem **Ermutigungstreffen (LET) von 10:00 - 13:00 Uhr** für alle Berufstätigen in Schulen ein.

Thema: „Eine Stunde in Gottes Gegenwart ist besser als Jahre des eigenen Abmühens".

Gastsprecher: Hartmut Weber vom LET e.V.

Veranstalter: Evangelische Allianz Hildesheim.

Ort: FCG Hildesheim, Twetje 1

Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Kontakt | Anmeldung:
lasse.lahrs@gmail.com,
0179-9493688

Ökumenische Adventsandachten

Wir freuen uns wieder auf unsere ökumenischen Andachten im Advent mit der St. Mauritius Gemeinde. Diese Nachmittage bieten die Gelegenheit im Alltag innezuhalten und sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Die Adventsandachten finden jeweils am Mittwoch um 17:00 Uhr statt, in diesem Jahr zum Thema „Lieder der Erwartung". Die Orte, an denen die Andachten stattfinden, werden noch bekannt gegeben. Die erste Andacht ist am 26. November. Die weiteren Termine sind: der 03., 10. und 17. Dezember. *Carla Ehlers*

Unsere Gemeindefahrt 2025

Am **20. Juni** war es soweit: unsere Sommerfahrt für die Gemeinde!
Mit dem flotten Bus der Firma „Sausewind“ ging es los, **in die Heide.**
Unser erstes Ziel war der **Alpaka - Hof „PuraVida“**. Wir erlebten Alpakas live auf der Wiese: streicheln, füttern, bewundern!
Anschließend ein leckeres **Mittagessen im Spargelhof Meyer** in Kirchwahlingen – Spargel „pur“ – ich war „papp-satt“!
In der kleinen, schönen Kirche von Kirchwahlingen hielt Pfarrer Dr. Zastrow in der Mittagspause eine Andacht für uns. Und dann ging‘s weiter zu Kaffee & Kuchen an die Weser. Für mich ein super-toller Tag mit netten Gesprächen und Erlebnissen.
Abstimmung auf dem Heimweg: **der Gemeindeausflug 2026 führt uns in den Harz!**

Lars Schmitt

Monatslosung November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Der Prophet Hesekiel 34,16

Foto: Carla Ehlers

Herzliche Einladung zum Adventsbasar am 1. Advent

Liebe Gemeinde,

merken Sie sich schon mal den **1. Advent** vor! Denn den möchten wir wieder feierlich und fröhlich mit Euch und Ihnen begehen.
Um **10.00 Uhr beginnt unser adventlicher Familiengottesdienst.**
Anschließend sind alle eingeladen, **bis 13.00 Uhr** frisch gebackene Waffeln zu essen, an den Verkaufsständen Kekse, Mandelsplitter, Schmuck, Handwerkskunst und Bücher zu erwerben – oder einfach nur bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für die **Kinder gibt es eine Adventswerkstatt** – so kann die Adventszeit beginnen …

Empfehlungen für Kinder- und Jugendbücher 2025, ausgewählt von den Buchhändlerinnen Eveline Borrmann und Christiane Roweck, beide Ameis Buchecke.

Philip Wächter:
Jetzt geht´s los | *ab 1 Jahr*

Ein witziges Wimmelbuch, das vor Einfällen sprüht und Kinder auf vergnügliche Weise zum Geschichten-Erzählen und Immer-wieder-Angucken animiert.

Christopher Denise: **Die kleine Ritter Eule |** *ab 4 Jahren*
Seit dem Tag an dem er geschlüpft ist, hat er einen großen Traum. Ein echter Ritter sein. Klar, er ist vielleicht nicht die größte und auch nicht die stärkste Eule. Aber sein wacher Verstand und sein Euleninstinkt bewahren alle anderen Ritter davor, in große Gefahr zu geraten. Diese humorvolle Bilderbuchgeschichte sprüht vor Optimismus und Überraschungen.

Maja Nielsen: **Der Tunnelbauer |** *ab 14 Jahren*
Achim ist 1961 aus Ostberlin in den Westen geflohen und setzt alles daran, mit einem Tunnel weitere Menschen aus der DDR bei ihrer Flucht zu unterstützen. Gemeinsam mit anderen Helfern gräbt er Tunnel von West- nach Ostberlin – in ständiger Angst, von der Stasi entdeckt zu werden, und voller Hoffnung, Chris eines Tages wiederzusehen. Ein packender Roman über die legendären Tunnelfluchten aus der DDR, erzählt nach einer wahren Geschichte.

Marc-Uwe, Johanna und Luise Kling: **Der Spurenfinder |** *ab 11 Jahren*
Elos von Bergen hat das Spurenfinden eigentlich an den Nagel gehängt, seit ein Fall mit einem nachtragenden Nachtmagier ihn und seine Kinder Ada und Naru fast das Leben gekostet hätte. Darum wohnen die drei nun seit einigen Jahren in Friedhofen, dem verschlafensten Dorf des gesamten Königreichs. Dort arbeitet Elos – sehr zum Leidwesen der Kinder, die sich in dem Kaff unsäglich langweilen – an der Niederschrift seiner zwanzigbändigen Memoiren. Doch dann geschieht ausgerechnet in Friedhofen ein rätselhafter Mord, der den Spurenfinder in den verzwicktesten Fall seines Lebens hineinzieht.

Leslie Niemöller, Liliane Oser:
Die Gurkentruppe | *ab 11 Jahren*
Schwein Hans lebt allein in einem hübschen Häuschen im Wald. Doch nach und nach gesellt sich ein tierischer Mitbewohner nach dem anderen zu ihm. Alle haben besondere Eigenschaften: Ein schüchterner Bär, der sich nur bis zum Gartentor traut. Ein Hase mit Ordnungsfimmel. Ein trauriges Zebra aus Afrika. Und ein Biber, der einfach nicht stillsitzen kann. Zusammen bilden sie eine wunderbare WG.

Ein Kinderbuch darüber, dass Kinder Individualisten sind und vermeintliche Schwächen gar keine Schwächen sein müssen.

Anna Maria Praßler:
Party ist auch keine Lösung | *ab 9 Jahren*
Jagoda, neun-fast-zehn, steckt tief im Schlamassel:
Warum hat sie ihre neue Klassenkameradin Mia zu ihrer Geburtstagsfeier eingeladen, obwohl es gar keine gibt? Denn Jagoda und ihre Mama wohnen im Frauenhaus, und das darf niemand wissen.
Aber ohne Party wird Mia vielleicht nie ihre Freundin. Ein berührendes und Mut machendes Kinderbuch mit einer starken Heldin – authentisch und schwungvoll erzählt.

„Was liest Du?“ – Buchvorstellungsabend

Wie bereits angekündigt, treffen wir uns am **06.10.** um **19:00 Uhr** ein weiteres Mal im Gemeindehaus, um uns über unsere Lieblingsbücher auszutauschen. Für den **01.12.** haben wir ein „Weihnachtsspecial“ geplant. An diesem Abend soll es darum gehen, welche Bücher wir gerne verschenken. Denn, was ich selber gerne mag, das verschenke ich auch gern. Wir laden ganz herzlich ein zu unseren „Was-liest-du-Abenden“.
Weitere Anfragen gerne an: Gertrude Bochert und Christiane Roweck

ameis BUCHECKE

Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Buch. Egal, ob Roman, Kinderbuch, Sachbuch, Lifestyle, Noten & Musik – oder eBooks.
www.ameisbuchecke.de

Noten
CD
Hörbuch
Religion
Reise
Kinderbuch
eBooks
Roman
DVD

Goschenstraße **T 05121 34441** oder Andreaspassage **T 05121 2815830**
info@ameisbuchecke.de

AUSFLUG DER KANTOREI NACH WARBERG

Bericht siehe Seite 15

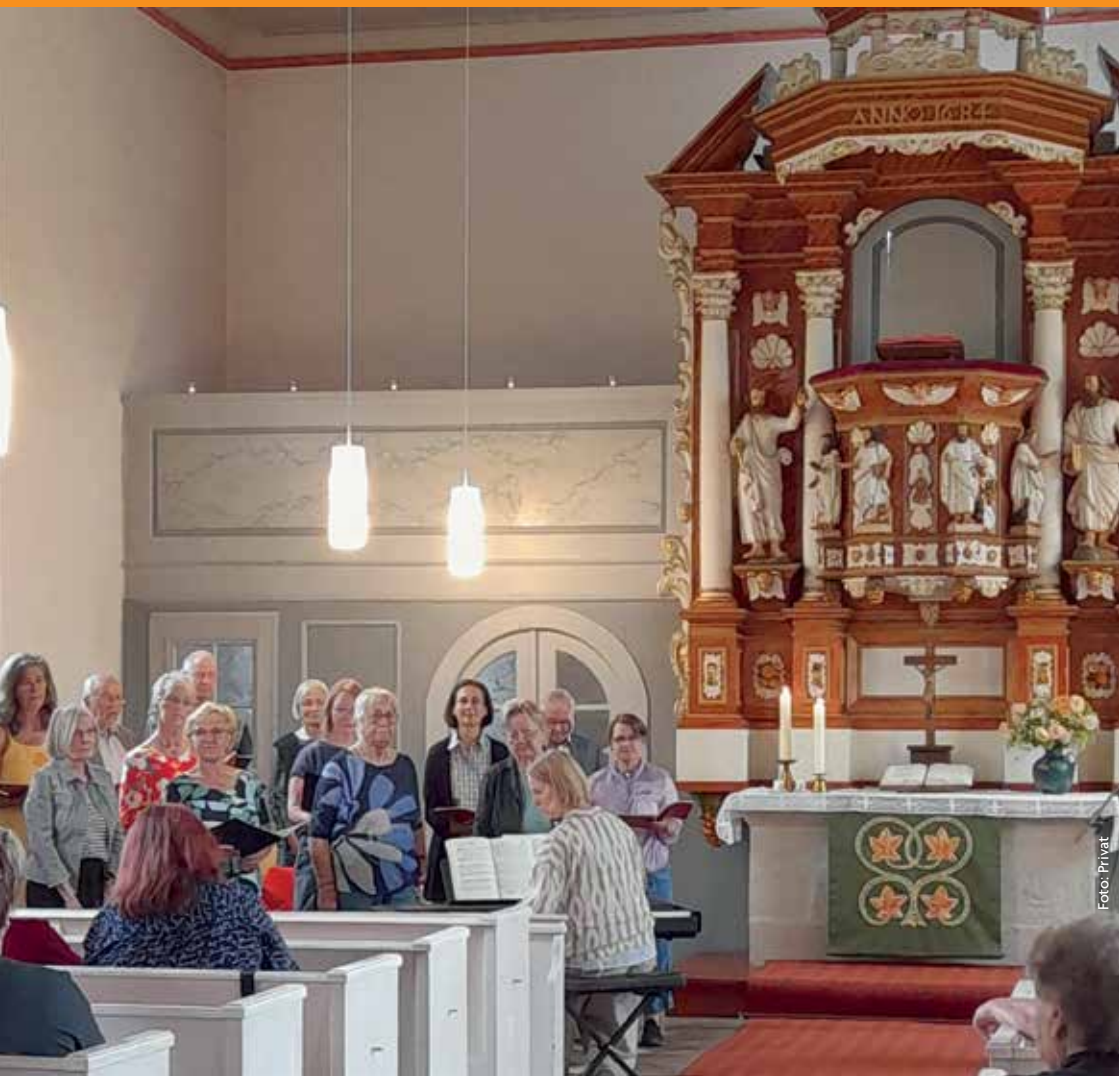


Foto: Privat

Christuskirche
Moritzberg